

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 88 (1970)
Heft: 13: Sonderheft Baumaschinen und -geräte

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tischen Sinn neu durchgearbeitet werden. Neu gestaltet zeigen sich die Säle der frühmittelalterlichen Altertümer und der karolingischen Zeit. Die Sakralkunst der Früh- und Hochgotik hat einen neuartig gestalteten Saal mit Werken der verschiedensten Gattungen erhalten, und die Kultur der Ritterzeit soll in einem analogen Raum dargestellt werden. Die Kostümgeschichte erhält im Dachgeschoss eine zusammenhängende Reihe von Grossvitrinen. Abgeschlossen ist die eindrucksvolle Neugestaltung der Uniformensammlung mit vielen lebensgrossen Figuren. Neu ist sodann im Untergeschoss die Abteilung der landwirtschaftlichen und handwerklichen Altertümer, die bereits Seltenheitswert haben: Getreidemühle, Baumtrotte, Wagnerwerkstatt, Dorfschmiede. Bruno Mühlthaler berichtet über das chemisch-physikalische Laboratorium des Museums und dessen Reorganisierung.

Dr. E. Briner, Zürich

Neuerscheinungen

Kraftwerk Aegina AG, Ulrichen. Geschäftsbericht und Jahresrechnung für das siebte Geschäftsjahr vom 1. Juli 1968 bis 30. Juni 1969. 11 S. Ulrichen 1969.

Schweizerische Landesbibliothek. Fünfundfünfzigster Bericht für das Jahr 1968. 26 S. Bern 1968.

Mesure du Coefficient et d'Activité du Laitier Granulé de Haut Fourneau. Mode opératoire AT.L. 1-1969. Approuvé le 26 juin 1969 per décision 4 6-48 du Directeur du Laboratoire Central des Ponts et Chaussées. 20 p. Paris 1969, Editeur Dunod. Prix F. 6.—.

Vattenfall Förförvaltningsberättelse 1968/69. 28 S. Stockholm 1969. Statens Vattenfallsverk.

Schweizerische Bundesbahnen. Voranschlag 1970. 35 S. Bern 1969.

Annual Bulletin of Transport Statistics for Europe. 1968. Vol. XX. 174 p. New York 1969, United Nations. Price U.S. \$ 3.50.

Résistance des Matériaux Appliquée. Tome II. Par M. Albigès et A. Coin. Préface de P. Lebel. Collection de l'Institut Technique du Bâtiment et des Travaux Publics. Société de Diffusion des Techniques du Bâtiment et des Travaux Publics. 464 p. avec des nombreuses fig. Paris 1969, Editions Eyrolles. Prix F. 150.—.

Gestaltung der Rampenbauwerke für Flussfähren. Von E. Bayer. Gekürzte Fassung der von der Fakultät für Bauingenieurwesen der Technischen Hochschule Darmstadt genehmigten Dissertation. Referent: F. Bassler. Korreferent: H.-G. Retzko. 148 S. mit 71 Abb. Heft Nr. 4 der Wasserbau-Mitteilungen aus dem Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft an der Technischen Hochschule Darmstadt. Darmstadt 1969.

Ferien für die Familie. Ferienwohnungsverzeichnis 1969. Heft Nr. 37. Herausgegeben von der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft. 232 S. Zürich, Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft. Preis Fr. 2.50.

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 5, 1970

	Seite
Observations sur les venues d'eau au cours du percement du tunnel sous le Mont-Blanc. Par H. Gudefin	75
Impact d'électronique de puissance sur les installations électriques et le transport d'énergie. Par E. Kaloussis et B. Lakah	83
Bibliographie	89
Les congrès, communications SIA	90

Wettbewerbe

Kirchgemeindehaus Niederuzwil. Die evangelische Kirchgemeinde Niederuzwil führte unter sechs Architekten einen Projektwettbewerb auf Einladung durch. Das Preisgericht entschied:

1. Preis (1500 Fr.) Robert Roth, Uzwil
2. Preis (1400 Fr.) Hanspeter Nüesch, St. Gallen
3. Preis (1100 Fr.) H. U. Hohl, Herisau
4. Rang Danzeisen u. Voser, St. Gallen

Die Verfasser der im 1. und 2. Rang stehenden Projekte werden mit einer Überarbeitung beauftragt. Die Projektaussstellung ist geschlossen. Architekten im Preisgericht waren Eric A. Steiger, St. Gallen, E. Bosshardt, Winterthur, Peter Leemann, Zürich.

Strassennetz am Westeingang der Stadt Vevey. Ideenwettbewerb gemäss Norm 153 des SIA (Bauingenieure). Teilnahmeberechtigt waren die in der Schweiz niedergelassenen diplomierten Bauingenieure, sowie die im Register eingetragenen. Fachpreisrichter waren Prof. Dir. M. Cosandey, Lausanne, R. Delisle, Obering. Kreis I SBB, Lausanne, Ing. F. Marrel, Vevey, Arch. M. Richter, Lausanne, C. Wasserfallen, Stadtplanchef, Lausanne. Im Programm war mit Rücksicht auf die Probleme der Stadtplanung die Mitarbeit eines Architekten verlangt. 17 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (40 000 Fr.) Büro Solfor S.A., Cointrin-Genève (Ingenieure W. Grimm, C. Dériaz, E. Borloz), Arch. G. Brera, Mitarbeiter Arch. P. Boecklin
2. Preis (35 000 Fr.) Ingenieure Bonnard & Gardel, Lausanne und Vevey, Architekten Ch.-F. Thévenaz und P. Prod'hom, Lausanne, Mitarbeiter Arch. L. Milosavljevic, Ing. Ph.-H. Bovy, Lausanne
3. Preis (25 000 Fr.) Ing. Albert Altheer, Genf, Atelier d'Architecture BFS, La Tour-de-Peilz
4. Preis (20 000 Fr.) Compagnie d'études de travaux publics S.A., Lausanne, Bureau Arch. Hans Schaffner, Lausanne, Bureau Marcel Etter, géomètre officiel, Vevey

1. Ankauf (12 000 Fr.) Ing. R. Epars, Lausanne, Ing.-Techn. J.-P. Bezençon, Arch. B. Schmid und R. Knecht, Lausanne

2. Ankauf (10 000 Fr.) Ing. Rolf Spahn, Montreux, Arch. Konstantin Roduner, Montreux

3. Ankauf (8 000 Fr.) Bureau A. Jaquet, Mitarbeiter P. Bernoux und M. Cherbuin, Montreux, Architekten M. Annen, R. Siebold, H. Siegle, Genève

Das Preisgericht empfiehlt, dem Ausführungsprojekt die beiden höchstklassierten Entwürfe zugrunde zu legen.

Die Ausstellung im Musée Jenisch in Vevey, avenue de la Gare 2, dauert noch bis Mittwoch, 8. April. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 14 bis 16 h, Sonntag 11 bis 12 h, Montag geschlossen.

Strafanstaltsbauten des Kantons Genf in Choulex. In Ergänzung der in H. 11, S. 240, gemachten Angaben ist mitzuteilen, dass das Preisgericht empfohlen hat, den Verfasser des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Entwurfes mit der Ausführung zu betrauen. Die Ankaufssumme für das Projekt von Arch. J.-J. Tschumi, das auf Grund von Art. 35, Absatz 2 der Wettbewerbsgrundsätze von der Preiserteilung ausgeschlossen werden musste, beträgt 15 000 Fr. Ausserdem empfiehlt das Preisgericht, dessen Verfasser für die Ausarbeitung des Bauprojektes beizuziehen.

Bade-, Schul- und Sportanlagen in Zollikofen BE. Der Gemeinderat veranstaltet einen Projekt- und Ideenwettbewerb auf dem Areal «Geisshubel» für ein Hallenbad mit Freibad, Kunsteisbahn, Primarschulanlage, Sportanlagen und Zivilschutzbauten. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die im Amtsbezirk Bern seit 1. Februar 1969 Wohn- oder Geschäftsdomizil haben. Arbeitsgemeinschaften (mit einem teilnahmeberechtigten Partner) sind zulässig. Zusätzlich werden fünf auswärtige Architekten eingeladen. Für Preise und Ankäufe stehen 35 000 Fr. zur Verfügung. Architekten im *Preisgericht* sind H. R. Burgherr, Lenzburg, N. Hans, Bolligen, V. Muzzalini, Bern, ferner wirkt als Ortsplaner Ing. H. Stephan, Kloten, mit. Ersatzfachpreisrichter: Dr. E. Knupfer, Zürich, E. Helfer, Bern. Aus dem *Raumprogramm*: Hallenbad mit Eingangshalle, Diensträumen, Garderoben usw., Schwimmhalle (drei Becken, Sprunganlage), Spiel- und Gymnastikraum, Terrasse, Sauna, Betriebsräume, Restaurant (Kiosk, Bar), LS, zwei Dienstwohnungen, Parkierung. *Freibad* mit Eingang, Diensträumen, Garderoben usw., fünf Becken, Spiel- und Liegeflächen, Betriebsräumen. *Kunsteisbahn* mit Eingang, Diensträumen, Garderoben usw., Betriebsräumen, diversen Räumen, LS, zwei Eisflächen. *Primarschulanlage* (zwei Etappen): 31 Räume zu 65 m², die erforderlichen allgemeinen und Nebenräume, LS, Betriebsanlagen usw., ferner Hauswirtschaft (fünf Räume), Singsaal, Abwartswohnung. *Sportanlagen* mit zwei Turnhallen, Neben- und Betriebsräume, Aussenanlagen, ferner Rundbahn, Trainingsplätze, Zuschauertribünen, Garderobenge-

bäude, Dienst- und Betriebsräume. *Zivilschutzbauten*: Erweiterte Sanitätshilfsstelle, Bereitschaftsraum. *Anforderungen*: Verkehrsplan und Lageplan 1:500, Freibad, Primarschulanlage, Sportanlagen, Kunsteisbahn 1:500, Hallenbad 1:200, Richtmodell 1:500, Erläuterungsbericht, kubische Berechnung. *Termine*: Fragenbeantwortung 31. März, Projektabgabe 15. Juni, Modelle 22. Juni. Bezug der Unterlagen gegen 50 Fr. Depot bis zum 30. April beim Bauinspektorat Zollikofen.

Ankündigungen

Volkshochschule des Kantons Zürich

Die Kurse des Sommersemesters beginnen am 21. April, Einschreibung umgehend im Sekretariat, Limmatquai 62 in Zürich (Haus der Museumsgesellschaft). Treffend schreibt Direktor Dr. R. J. Schneebeli zu diesen Kursen: «Es ist kein leichtes, zehn oder zwölf Wochen lang jeweils nach einem anstrengenden Arbeitstag einen Abend für einen Kurs zu reservieren, in dem man erst noch erkennt, dass ausser dem Kursbesuch noch einiges Zusätzliche an Lektüre und an Nachdenken geleistet werden sollte, damit man mit der Sache auch nur einigermaßen zu Rande kommt. Es ist jedoch bei der Bildung wie beim Kochen: Was man nicht hineingibt, das kriegt man nicht heraus. Gewiss würde man gerne in aller kürzester Zeit sich mit einer Sache vertraut machen. Vertraut wird man nur im längeren Umgang. Darum wird man gut tun, sich die nötige Zeit für das Studium einer Frage zu nehmen, wenn man sie schon anpacken will. Wer an zu vielen Orten zuviel mit seiner Zeit spart, wird wenig oder überhaupt nichts dafür bekommen. Zeit, die man für Bildung verwendet, ist investiert, nicht konsumiert.»

Gewerbeschule der Stadt Zürich

Die Kurse für berufliche Weiterbildung dauern vom 21. April bis 3. Oktober 1970. Anmeldung am Donnerstag, 2. April, 18 bis 19.30 h im Gewerbeschulhaus, Ausstellungsstrasse 60, Eingang B, 2. Stock (Nachanmeldung vom 21. bis 24. April). Programmbezug an der genannten Adresse, Telefon 051 / 44 71 21.

Request from the Government of Ireland

Special Fund Project. National Institute for Physical Planning and Construction Research. Post title: *Landscape Consultant*. Duration: One month. Date required: As soon as possible. Duty station: Cork. Duties: The expert will be responsible, under the United Nations Project Manager and United Nations Physical Planner (both already in post), for advising on certain landscape problems in connection with the sub-regional planning project for the City and County of Cork. The Consultant must have experience in landscape planning. Language: English.

As the government has asked for candidates to be presented urgently, it is requested that nominations be forwarded at the earliest opportunity and in any case before 3rd April 1970. Address: Nations Unies, Bureau Européen de Recrutement pour l'Assistance Technique, Palais des Nations, 1211 Genève.

VSA, Verband Schweizerischer Abwasserfachleute

Im Anschluss an die 26. ordentliche Hauptmitgliederversammlung, die am 10. April 1970 um 9.45 h im Hotel-Restaurant Landhus in Zürich-Seebach beginnt, werden folgende Kurzreferate gehalten: E. Trüeb, Direktor der Wasserversorgung Winterthur: «Teilleitbild der Siedlungswasserwirtschaft»; K. H. Leu, Abteilungsleiter des Tiefbauamtes der Stadt Zürich: «Der Ausbau der Abwasserreinigungsanlage Leutschenbach-Glattal»; M. Baltensberger, Chef des Abfuhrwesens der Stadt Zürich: «Die neue Kehrrechtverbrennungsanlage Hagenholz der Stadt Zürich». Nach dem gemeinsamen Mittagessen Besichtigung der Abwasserreinigungsanlage Leutschenbach und der Kehrrechtverbrennungsanlage Hagenholz. Schluss der Tagung etwa 17 h.

Anmeldungen zur Teilnahme am gemeinsamen Mittagessen und für die Carfahrt sind bis spätestens 3. April unter gleichzeitiger Einzahlung des Betrages von Fr. 15.— pro Person an Dr. Erwin Märki, Feuerweg 11, 8046 Zürich, zu senden (Postcheckkonto: Verband Schweiz. Abwasserfachleute – Veranstaltungen – Zürich 80-42987).

«Bauen im Ausland», Tagung in Hamburg

Die VDI-Fachgruppe Bauingenieurwesen führt diese Tagung vom 20. bis 24. April 1970 im Unilever-Haus, Dammtorwall 15

in Hamburg, durch. Es werden 34 Vorträge aus allen Gebieten, vor allem Wasserbau, gehalten. Neben deutschen Referenten sprechen solche aus der Schweiz, aus Italien, Sierra Leone, Frankreich, Israel, Dänemark und Norwegen. Besichtigungen: Eidersperrwerk, Elbtunnel, U-Bahn- und S-Bahn-Baustellen. Anmeldung bis 10. April an den VDI, Abteilung Organisation, D-4 Düsseldorf 1, Postfach 1139, wo das Programm und die Anmeldekarten erhältlich sind.

Südafrikanische Tunnelbau-Konferenz, Johannesburg 1970

Soeben ist das ausführliche Programm dieser hier schon 1969, S. 524 angekündigten Konferenz erschienen. Es kann auf unserer Redaktion eingesehen werden. Anmeldungen zur Teilnahme an der vom 15. bis 24. Juli dauernden Konferenz werden bis zum 15. April erbeten. Adresse: The South African Tunneling Conference 1970, Postfach 1183, Johannesburg.

Tagung der VDI-Fachgruppe Betriebstechnik, Wiesbaden

Die VDI-Fachgruppe Betriebstechnik (ADB) kann im Frühjahr 1970 auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlass findet am 16. und 17. April 1970 in Wiesbaden eine Tagung statt, die vorausschauend den Umbruch in der Fertigungstechnik behandelt. Vorgesehen sind folgende Themen:

- Neue Werkstoffe erfordern neue Fertigungstechniken
- Technologie und Datenverarbeitung in der Fertigung moderner Nachrichten- und Datensysteme
- Auswirkungen der Automatisierung auf die menschlichen Beziehungen und ihr Einfluss auf die künftige Ingenieurarbeit
- Künftige Unternehmensplanung
- Planung und Durchführung von Projekten.

Ein Festvortrag wird über den angedeuteten Themen stehen. Auskunft erteilt Verein Deutscher Ingenieure, VDI-Fachgruppe Betriebstechnik (ADB), D-4000 Düsseldorf 1, Postfach 1139.

Internationale Messe für Forst- und Holztechnik in München

Im Rahmen dieser vom 6. bis 14. Juni dauernden Messe veranstaltet die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Holz (Düsseldorf), zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Holzforschung (München), eine Sonderschau über angewandte Forschungsergebnisse zur Verbesserung der Materialeigenschaften des Holzes einschliesslich einer Dokumentation über die Fachinformationen. Besonders behandelt werden die Themen: Brandversuchsergebnisse, Holzleimbau (Brettschichtverleimung zu tragenden Bauteilen), Fertigbausysteme in Holz, Holzwerkstoffen, Polymerholz (kunststoffimprägniertes und auspolymerisiertes Holz) zur Verbesserung der Oberflächenbehandlung bzw. Dauerhaftigkeit und Verbesserung der Massnahmen gegen Quellen und Schwinden des Holzes. Ferner werden eine Neuentwicklung im Fensterbau und wetterfeste Spanplatten gezeigt. Als weiteres Gebiet wird der bauliche Holzschutz behandelt.

Die Internationale Messe für Forst- und Holztechnik umfasst den ganzen Bereich der Technik der Forstwirtschaft von der Bodenbearbeitung über Bestandesgründung, Holzernte und Transport, einschliesslich der Maschinen für den Waldwegbau. Eine zweite Sonderschau befasst sich mit dem modernen Sägewerk und der Forstwirtschaft im Gebirge. Der Ausstellerkreis umfasst ausser der Bundesrepublik Deutschland die übrigen europäischen Industrie- und Holzzeugungsländer (besonders Skandinavien) sowie Kanada und Amerika.

Nähere Angaben usw. sind erhältlich bei der Münchener Messe- und Ausstellungsgesellschaft, D-8000 München 12, There-sienhöhe 13, Postfach 200.

Vortragskalender

Dienstag, 31. März. STV Sektion Zürich. 20.15 h im Kongresshaus Zürich, Eingang U. Roland Campiotti, Verkaufsleiter der Firestone, Zürich: «Der moderne Autoreifen».

Donnerstag, 2. April. STV Sektion Bern. 20.15 h im Vereinshaus des KV, Zieglerstrasse 20, Bern. Prof. Dr. Heinz Schilt, Biel: «Offene Fragen der modernen Physik».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet
Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon 051 / 36 55 36

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich